

# Für mehr Nachhaltigkeit auf den Finanzmärkten

Meinungen, Betrachtungen  
und Perspektiven  
Ihrer Vertrauensbank

**1. Newsletter  
Februar 2021**

ESG –  
die Philosophie von BPS (SUISSE)/03

Der Multi-Manager-Ansatz zur  
Nachhaltigkeit/04

Interview mit dem Fondsmanager:  
Der ESG-Ansatz in der Welt der  
Wandelanleihen/06

Vertiefung: GREEN BOND/08

Vertiefung: Nachhaltigkeit im Quadrat  
bei Aktienanlagen/10

Sustainable thoughts/12

**IMPRESSUM**

Redaktion:  
BPS (SUISSE)  
Marketing Service  
Piazza Indipendenza 2  
6830 Chiasso

marketing@bps-suisse.ch

**Disclaimer**

Diese Publikation wurde ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt, sie stellt kein Angebot dar und ersetzt in keinem Fall die vor jeder Kaufentscheidung erforderliche qualifizierte Beratung und insbesondere die Aufklärung über die damit verbundenen Risiken.

Es liegt daher in der Verantwortung des Anlegers selbst, seinen eigenen Finanzberater zu konsultieren. Die in dieser Publikation beschriebenen Finanzprodukte sind nicht für Personen mit Wohnsitz in einem Land bestimmt, in dem der Vertrieb dieser Produkte aus der Schweiz eingeschränkt oder untersagt ist.



**ESG –**  
Nachhaltigkeit der Anlagen:  
die Philosophie von  
BPS (SUISSE)

BPS (SUISSE) hat den Weg hin zu einer nachhaltigen Anlagepolitik vor wenigen Jahren mit grosser Entschlossenheit und Überzeugung eingeschlagen.

Wir sind nämlich davon überzeugt, dass die Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien innerhalb des Anlageprozesses der Bank viele Vorteile für unsere Kunden bringt und unser Angebot damit gleichzeitig attraktiver und den Markttendenzen gerechter macht.

Der ESG Newsletter, von dem wir hier die erste Ausgabe vorlegen, ist ein kleiner Meilenstein auf diesem Weg und wurde geschaffen, um Ihnen die in unserem Anlageprozess gemachten Entwicklungsschritte näherzubringen, Themen zu behandeln, die wir für relevant und interessant halten und nicht zuletzt, um Sie über unsere Projekte zu informieren.

Den Anlageprozess im Sinne der Nachhaltigkeit zu ändern, gleicht dem Ausbauen eines eingefahrenen (und etwas in die Jahre gekommenen) Motors, um ihn durch einen neuen, dynamischen Antrieb mit grossem Entwicklungspotenzial zu ersetzen. Zunächst einmal mussten wir uns darüber klar werden, wie das Thema Nachhaltigkeit zu interpretieren ist, wie es in einen bestehenden Prozess integriert werden kann, welche Schritte vorgenommen werden müssen und in welcher Abfolge.

Nach einer intensiven Vorprüfphase haben wir 2019 die ersten entsprechenden, auf einem Multi-Manager-Ansatz aufbauenden Vermögensverwaltungslinien lanciert und den Grundstein für eine spätere Neupositionierung anderer verwalteter Produkte gelegt, darunter einige der Teilfonds unserer Popso (Suisse) Investment Fund Sicav.

Die Lancierung der beiden dedizierten Fonds Sustainable Dividend Europe und Sustainable Equity Switzerland sowie die Neuausrichtung des in Wandelanleihen investierenden Teilfonds auf eine nachhaltige Strategie hin sind ein wichtiger Schritt bei der Entwicklung unserer Angebotspalette.

Und das ist nicht alles. Die Gestaltung eines robusten Anlageprozesses hat die Auswahl eines externen Research-Providers (der mit Vigeo Eiris gefunden wurde) erfordert und uns dazu geführt, Mitglied bei

Swiss Sustainable Finance zu werden und deren Empfehlungen im Hinblick auf die Festlegung unserer Sustainable Investment Policy zu teilen. Dieses Dokument enthält eine vollständige Beschreibung unseres Ansatzes.

In nur einem Satz grob zusammengefasst, besteht dieser darin, dass BPS (SUISSE) die risikoadjustierte Performance als Leitprinzip bei Anlageentscheidungen beibehält und ESG-Kriterien in den eigenen Prozess über negative Screenings und einen «Best-in-Class»-Ansatz einbezieht, wodurch dem Thema Umwelt bei der Beurteilung der Finanzinstrumente und bei der Erstellung von Richtlinien für die Portfoliokonstruktion eine grössere Bedeutung beigemessen wird.

Einfacher ausgedrückt, handelt es sich um eine Reihe von Tätigkeiten, die darauf abzielen, sowohl die verwalteten Finanzprodukte – von ihrer Konzeption bis zu ihrem tagtäglichen Handling – als auch die Kundenberatung auf effiziente Weise immer nachhaltiger und verantwortungsbewusster zu gestalten.

Was enthält diese erste Ausgabe des ESG Newsletter? Enrico Zadra, Leiter des Asset Managements von BPS (SUISSE), stellt den Multi-Manager-Ansatz zum Thema Nachhaltigkeit näher vor.

Ein Gespräch mit dem Verwalter des Teilfonds Wandelanleihen unserer Sicav und ein Hintergrundbericht zum Thema Green Bonds bieten hingegen interessante Einsichten zum Thema Fixed Income.

Im Bereich Aktien stellen wir unsere Verwaltungsphilosophie «Nachhaltigkeit im Quadrat» vor und heben dabei die ESG-Aspekte in Verbindung mit der Nachhaltigkeit von Erträgen und Dividenden hervor.

Schliesslich erwarten Sie noch, im Einklang mit unserem Motto «Thinking Sustainable», einige Gedanken unseres Asset-Management-Teams zum nachhaltigen Anlegen.

**Mauro De Stefani**  
Präsident der Generaldirektion  
BPS (SUISSE)

# DER MULTI-MANAGER-ANSATZ ZUR NACHHALTIGKEIT

BPS (SUISSE) hat vor über einem Jahr einige auf dem Multi-Manager-Prinzip basierende, fondsgebundene Vermögensverwaltungsprofile mit ESG-Ansatz, d. h. mit in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensorganisation und -führung nachhaltigen Fonds, lanciert.

Versuchen wir zunächst einmal nachzuvollziehen, worin das Multi-Manager-Prinzip bzw. der Multi-Manager-Ansatz besteht. Die Vermögensverwaltung mit Multi-Manager-Ansatz beruht auf dem Konzept der Diversifikation, d. h. auf der Vorstellung, dass sich verschiedene Arten von Anlagen zu verschiedenen Zeiten im Wirtschaftszyklus getrennt voneinander entwickeln. Diesem Konzept liegt wiederum die sogenannte «Dekorrelation» der Anlagen zugrunde, d. h. der Vorteil, Anlagen zu haben, die unverändert bleiben oder Vermögen aufbauen, während andere an Wert verlieren. Diversifikation bedeutet nicht, immer die höchste Rendite zu erlangen und auch nicht, Verluste zu vermeiden, sondern ist ein «natürliches» Instrument zur Verwaltung der mit der Geldanlage verbundenen Risiken.

In einem Umfeld, das von anhaltend niedrigen Zinsen, einer wachsenden globalen (und durch die Pandemie noch zusätzlich angetriebenen) Verschuldung und immer umfangreicheren Markteingriffen der Zentralbanken geprägt ist, erweist sich die Diversifikation als eine zunehmend geeignete Option für die mehr denn je schwierige Geschäftstätigkeit an den Finanzmärkten, die unter der leider sehr unregelmässig, aber jedenfalls immer häufiger anzutreffenden Volatilität der Vermögenswerte leiden. Ein Multi-Manager-Ansatz erlaubt, diesen Volatilitätsphasen mit grösserer Gelassenheit zu begegnen und sie zu überwinden und so die mittel-/langfristigen Anlageziele, die man sich gesetzt hat, zu erreichen.

**Ihren Kunden das Erreichen der eigenen finanziellen Ziele zu ermöglichen, ist denn auch die erste Säule der Nachhaltigkeit, mit der BPS (SUISSE) das Anlagegeschäft betreiben will.**

Wodurch zeichnet sich BPS (SUISSE) aus? Einerseits ist BPS (SUISSE) aufgrund ihrer Nähe zu den Menschen und lokalen Wirtschaftsakteuren genau, das, was sie in ihrem Namen verspricht, nämlich eine Volksbank mit starker regionaler Verankerung. Andererseits gehört die Anlagetätigkeit zu den globalsten Sektoren der Finanzwelt. Der Multi-Mana-



ger-Ansatz erlaubt es BPS (SUISSE), diese beiden Aspekte bestens miteinander zu verbinden, indem er den Kunden Zugang zu den besten professionellen Vermögensverwaltern auf globalem Niveau verschafft.

Die Analysten und Vermögensverwalter von BPS (SUISSE) sind seit vielen Jahren aktiv auf der Suche nach diesen Verwaltern. Seit jeher pflegt BPS (SUISSE) einen Verwaltungsstil auf dem Grundsatz der sogenannten offenen Plattform, d. h. mit der Möglichkeit des Zugangs zu den besten Akteuren des globalen Asset Managements – selbstverständ-

lich erst nach entsprechender Überprüfung und Genehmigung durch einen besonderen Ausschuss. Die im Laufe der Jahre konsolidierte Erfahrung unserer Analysten/Fonds-Researcher, die auf ihre jeweilige Anlageklasse (Aktien, Obligationen und alternative Anlagen) spezialisiert sind, bürgt für eine grosse Sorgfalt bei jeder einzelnen Anlage, die in regelmäßigen Sitzungen durch das Anlagenauswahl-Team überprüft wird.

Der Prozess zur Auswahl von Anlagefonds, der bereits quantitative Screenings, die Analyse der historischen Performance und eine Due-Diligence-Prüfung vorsah, ist vor über einem Jahr um eine Komponente zur Due-Diligence-Prüfung von ESG-Nachhaltigkeitsaspekten bereichert worden. Hier geht es

(E, S und G) spezialisiert sind. So befinden sich unter den verwalteten Portfolios beispielsweise Fonds, die auf den Klimawandel, auf Green Bonds oder auf die Gleichstellung der Geschlechter ausgerichtet sind. Diese Themen sind zudem nicht statisch, sondern

«Die **Diversifikation** erweist sich als eine zunehmend geeignete Option für die mehr denn je schwierige Geschäftstätigkeit an den Finanzmärkten»

können je nach ihrer finanziellen «Attraktivität» variieren. Eine Regel ist jedoch unveränderlich: **In den Portfolios werden wir ein immer grösseres Engagement in der Umweltkomponente haben, da wir überzeugt sind, dass diese dazu bestimmt ist, die Weltwirtschaft in den kommenden Jahren und wahrscheinlich Jahrzehnten (positiv) zu verändern und zu beeinflussen.** Dieser eben beschriebene Prozess stellt die zweite Säule dar, auf der der Nachhaltigkeits-Ansatz von BPS (SUISSE) beruht.

Aus Gründen der Diversifikation haben wir uns schliesslich auch dazu entschlossen, einen festen Anteil an Gold in unsere ESG-Mandate aufzunehmen, das wir als vollwertige Währung (wie den US-Dollar oder den Euro) betrachten. Diese Anlagekomponente ist eine Art Versicherung und soll dem Portfolio im Falle einer Rezession oder bei gefährlichen Exzessen an den Finanzmärkten (Verschuldung und Spekulation) zusätzliche Nachhaltigkeit verleihen. Diese Zusammensetzung des Portfolios (dritte Säule der Nachhaltigkeit gemäss BPS (SUISSE)) hat es uns ermöglicht, dem Jahr 2020 erfolgreich zu begegnen, mit positiven Performances bei allen Anlagelinien, aber vor allem mit sehr schnellen Erholungszeiten nach den Tiefpunkten im März. Und dies ist ein Aspekt, der bestimmt jeden Anleger beruhigt – denn auch in schwierigen Zeiten muss er entscheiden, was zu tun ist.

**Enrico Zadra**  
Leiter Asset Management  
BPS (SUISSE)

# DER **ESG**-ANSATZ IN DER WELT DER **WANDELANLEIHEN**

Was sind Wandelanleihen? Was versteht man unter ESG und wie können diese Elemente renditesuchenden Anlegern helfen? Dies sind nur einige der Fragen, die wir Robert Bally in einem kurzen Gespräch gestellt haben. Er ist Managing Director bei der UBP – Union Bancaire Privée (Europe), der die Verwaltung des kürzlich in Sustainable Convertible Bond - Global umbenannten Anlagefonds übertragen wurde.



**DOTT. ROBERT BALLY**  
Managing Director,  
Union Bancaire Privée (Europe)

## BIOGRAPHIE

Robert Bally arbeitet seit 2005 bei UBP, nachdem er schon bei GAM und Morley Fund Management in entsprechenden Funktionen tätig war. Als allgemein leidenschaftlicher Befürworter alternativer Strategien, war er Wandelanleihen wegen ihres (unter Anlegern häufig wenig bekannten) Potenzials schon immer zugetan.

## Können Sie uns erklären, was Wandelanleihen sind?

Wandelanleihen sind eine besondere Art der Anleihe, die eine Option zur Wandlung der Werteschrift in eine vorher festgelegte Anzahl von Aktien des Emittenten beinhaltet. Aufgrund dieser Besonderheit ist der Preis von Wandelanleihen abhängig vom Preis der Aktie des emittierenden

Unternehmens, obwohl die Merkmale einer traditionellen Obligation wie Couponzahlung und Rückzahlung bei Fälligkeit (wenn keine Wandlung erfolgt) beibehalten werden.

## Weshalb sollte ein Anleger Wandelanleihen in sein Portfolio aufnehmen?

Aus den vorhin genannten Gründen sind Wandelanleihen als hybride Instrumente zu betrachten. Sie ermöglichen den Anlegern, von einer positiven Korrelation mit dem Preis der Aktie des Emittenten zu profitieren, und bieten gleichzeitig den für festverzinsliche Instrumente charakteristischen Schutz vor Kursrückgängen, wodurch die aus dieser Anlageklasse extrapolierbaren Renditen in einem konvexen Verhältnis stehen. Langfristig gesehen, haben Wandelanleihen bei extrem geringer Volatilität eine Performance erzielt, die derjenigen der traditionellen Aktienmärkte entspricht.

## 2020 war aufgrund von COVID-19 ein äusserst volatiles Jahr an den Finanzmärkten, wie hat sich diese Anlageklasse verhalten?

Trotz der Turbulenzen, die durch die fortschreitende Verschlimmerung der Pandemie ausgelöst wurden, erwies sich die Anlageklasse als äusserst widerstandsfähig und lieferte Renditen, die in vielen Fällen sogar die der Aktienmärkte übertrafen, und das bei deutlich geringerer Volatilität. Globale Anleihen haben aufgrund ihrer grösseren Fähigkeit zur Diversifikation über verschiedene und sich ergänzende Themen und Sektoren ein aussergewöhnliches Jahr erlebt. Unsere globale Strategie hat eine Rendite in EUR von knapp unter 20% erzielt.

## BPS (SUISSE) hat sich dazu entschieden, bei Wandelanleihen auf die Kenntnisse von UBP zu vertrauen. Seit wann sind Sie in diesem Sektor tätig?

Ein spezialisiertes Team von 9 Personen verwaltet in Paris Wandelanleihen seit 1999. Diese zwanzigjährige Erfahrung hat es uns erlaubt, einen vollständig auf diese Anlageklasse ausgerichteten Anlageprozess zu entwickeln, der darauf abzielt, den Aspekt der Konvexität zu maximieren.

«Langfristig gesehen, haben Wandelanleihen bei extrem geringer Volatilität eine **Performance** erzielt, die derjenigen der traditionellen Aktienmärkte entspricht.»

## Institutionen und Bürger achten zunehmend auf Klimafragen und investieren ihr Vermögen auf nachhaltige Weise, im Hinblick nicht nur auf die Gegenwart, sondern auch auf das Wohl der zukünftigen Generationen. Was tut UBP in dieser Hinsicht?

UBP ist eine klare Verfechterin der ESG-Kriterien. Nachdem sie schon 2012 die United Nations Principles for Responsible Investments (UNPRI) unterzeichnete, hat UBP ein Responsible Investment Committee errichtet, dessen Zweck es ist, unsere interne Policy zu bestimmen und zu überwachen, wie diese auf Konzernebene umgesetzt wird. Wir sind zudem Mitglied der Plattform Swiss Sustainable Finance sowie des Cambridge Institute for Sustainability Leadership. UBP gehört schliesslich auch zu den Pionieren des wirkungsorientierten Investierens (Impact Investing).

## Was versteht man unter ESG und was unterscheidet nachhaltige von konventionellen Anlagen?

Nachhaltige Anlagen sind Strategien, deren Ziel

es ist, mittels Ergänzung der traditionellen Finanzanalyse durch Analysen der Aspekte Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) einen Mehrwert für den Anleger zu generieren. Im Vergleich zu konventionellen Strategien wird daher die Art der Prüfung von Kandidaten, die in das Portfolio aufgenommen werden sollen, erweitert, in dem Bewusstsein, dass engagierte Unternehmen mittel- bis langfristig höhere Renditen liefern werden.

## Wie integrieren Sie die ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) in die Auswahl der Wandelanleihen?

Das angewandte Verfahren ist zielgerichtet: Nach der finanzspezifischen Prüfung der Kandidaten (Liquidität, Kreditprofil, Wertsteigerungspotenzial der Aktie, Eigenschaften der eingebetteten Option) findet nach Ausschluss der in den umstrittensten Sektoren tätigen Kandidaten eine Nachhaltigkeitsprüfung jedes einzelnen der übriggebliebenen Kandidaten statt. Die Kombination dieser beiden Prüfungen erlaubt es uns, ein nach unserer Überzeugung bestmöglich diversifiziertes Modellportfolio zu erstellen.

## Der Fokus auf Nachhaltigkeit ist sicherlich lobenswert, aber bringt er nicht einen Verzicht bei der finanziellen Performance mit sich?

Wir sind absolut davon überzeugt, dass der Fokus auf die ESG-Themenbereiche die Fähigkeit eines Verwalters, langfristige Renditen zu erzielen, nicht beeinträchtigt. Im Gegenteil: Allenfalls führt er zu einer Steigerung.

## Abschliessend: Was möchten Sie Anlegern ans Herz legen, die in nachhaltige Wandelanleihen investieren wollen?

Wandelanleihen haben in der Vergangenheit aktienähnliche Renditen bei geringerer Volatilität geboten. Ein globaler Ansatz, der von einer thematischen Anlage unterstützt wird, die ESG-Kriterien einbezieht und wichtige Jahrhundert-Trends fördert, vervielfacht die Möglichkeiten, eine überdurchschnittliche Rendite für die Anleger zu generieren.

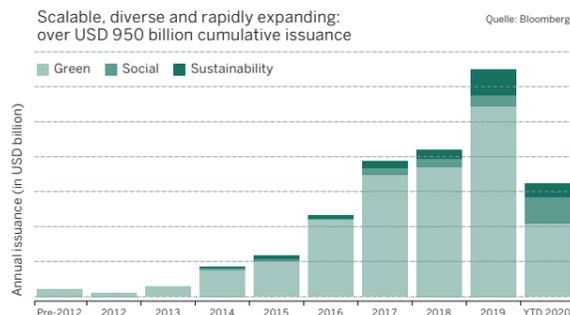
**Fabio De Pasquale**  
Investment Advisory  
BPS (SUISSE)

# DAS **IMPACT INVESTING** IM ANLEIHENUNIVERSUM

Historisch gesehen, war das Impact Investing eine Anlageform, die in erster Linie Aktienanlagen beinhaltete. In den letzten Jahren hat jedoch die enorme Entwicklung des Marktes für Green und Social Bonds dieser Art von Anlagen auch in der Welt der Obligationen reichlich Raum verschafft.

Nach der Definition des Global Impact Investing Network (GIIN) sind unter «Impact Investing» Investitionen zu verstehen, die eine messbare soziale und ökologische Wirkung erzeugen sollen, gleichzeitig aber einen wirtschaftlichen Return für die Anleger erzielen können. Die Absicht des Investors, eine positive Wirkung auf die Gesellschaft und die Umwelt zu erzielen, ist also das wesentliche Merkmal dieser Art von Anlage. Und damit ist auch die Messbarkeit dieser Wirkung sehr wichtig.

verbessern. Die SBP legen die Best Practices für die Emission von Social Bonds fest und liefern den Anlegern die notwendigen Informationen, um die soziale Wirkung ihrer Investments bewerten zu können. Vor kurzem ist eine neue Art Social Bond entstanden: die mit COVID-19 verbundenen Anleihen. Diese neuen Obligationen sehen vor, dass die Emissionserlöse zur Reduzierung der durch COVID-19 verursachten sozialen Probleme verwendet werden und sich dabei auf die am stärksten betroffenen Bevölkerungsgruppen konzentrieren.



## Social Bonds

Social Bonds (auch «Soziale Anleihen» genannt) sind jede Art von Anleiheinstrumenten, deren Emissionserlöse zur Finanzierung oder Refinanzierung von sozialen Projekten oder Aktivitäten dienen, die positive soziale Ergebnisse erzielen und/oder ein soziales Problem in Angriff nehmen. In vielen Fällen sind soziale Projekte auf bestimmte Bevölkerungsgruppen ausgerichtet, z. B. Migranten, Menschen, die unterhalb der Armutsgrenze leben, marginalisierte Bevölkerungsgruppen, Arbeitslose, Frauen und/oder sexuelle und Gender-Minderheiten, Obdachlose oder Behinderte. Ähnlich wie bei Green Bonds folgt die Emission von Social Bonds einer Reihe freiwilliger Leitlinien, den Social Bond Principles (SBP) der ICMA, die darauf abzielen, die Kommunikation und Transparenz auf dem Markt für Social Bonds zu

## Green Bonds

Das Thema des Klimawandels wird nicht nur auf nationaler und internationaler staatlicher und institutioneller Ebene, sondern auch in der Zivilgesellschaft und unter Anlegern immer aktueller. Die Entwicklung einer nachhaltigen, die Erreichung von Umweltschutzziele ermöglichenden Wirtschaft konkret zu unterstützen, wird weltweit zu einem immer dringenderen Anliegen. Dank Green Bonds (auch «Grüne Anleihen» genannt) bietet sich die Chance, Themen und Aspekte im Zusammenhang mit der Finanzierung nachhaltiger Ziele mit herkömmlicheren Renditezielen zu verbinden. Die starken Zuwächse der letzten Jahre bestätigen, dass diese Anlagekategorie in der Anlagestrategie der Finanzinstitute eine immer wichtigere Rolle spielt und eine entscheidende Komponente der Kundenportfolios werden kann. Green Bonds sind Anleihen, deren Emission in Zusammenhang mit Projekten steht, die sich positiv auf die Umwelt auswirken, wie Verbesserung der Energieeffizienz, Energieerzeugung aus sauberen Quellen, nachhaltige Landnutzung usw. Dank der zweckgebundenen Verwendung der Erlöse (Use of Proceeds) bieten Green Bonds dem Kapitalgeber somit die Sicherheit, dass sein Geld in Projekte investiert wird, die der Umwelt zugutekommen, und sie sind das ideale Instrument für Investitionen, die auf der Grundlage der UN-Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG Sustainable Development Goals)



«Dank Green Bonds bietet sich die Chance, Themen und Aspekte im Zusammenhang mit der Finanzierung **nachhaltiger Ziele** mit herkömmlicheren Renditezielen zu verbinden»

beruhen. Ähnlich wie bei Social Bonds folgt die Emission von Green Bonds einer Reihe freiwilliger Leitlinien, den Green Bond Principles (GBP) der ICMA, die darauf abzielen, die Kommunikation und Transparenz auf dem Markt für Green Bonds zu verbessern. Die GBP legen die Best Practices für die Emission von

Green Bonds fest und liefern den Anlegern die notwendigen Informationen über die Umweltziele der Anleihen und deren geschätzte Auswirkungen.

## Warum in Green Bonds und Social Bonds investieren:

Green Bonds und Social Bonds eröffnen die einzigartige Gelegenheit, in grossangelegte Projekte mit konkreten Auswirkungen für die reale Welt (real-world impact) zu investieren und bieten den gleichen Grad an Liquidität wie herkömmliche Emissionen. Die beträchtlichen Investitionen institutioneller Anleger sind in gewisser Weise ein Motor, denn dank ihnen konnten bedeutende Geldmengen in die Finanzierung umweltfreundlicher und sozialer Projekte fliessen, die grössen- und zahlenmässig vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen wären.

**Michelle Moro**  
Asset Managerin  
BPS (SUISSE)

**Eric Elvio Mantovani**  
Leiter Investment,  
Advisory & Product Management  
BPS (SUISSE)

<sup>1</sup> Quelle: Global Impact Investing network



<sup>2</sup> Quelle: ICMA



<sup>3</sup> Quelle: ICMA



# NACHHALTIGKEIT IM QUADRAT BEIM FONDS «SUSTAINABLE DIVIDEND EUROPE»

Der «Sustainable Dividend Europe» ist, wie der Name sagt, ein nachhaltiger Fonds. Doch die Nachhaltigkeit von der wir sprechen, bezieht sich sowohl auf den ESG-Bereich, als auch auf die Dividende. Daher können wir sie als «Nachhaltigkeit im Quadrat» bezeichnen.

Der «Sustainable Dividend Europe» ist, wie der Name sagt, ein nachhaltiger Fonds. Doch die Nachhaltigkeit von der wir sprechen, bezieht sich sowohl auf den ESG-Bereich, als auch auf die Dividende. Daher können wir sie als «Nachhaltigkeit im Quadrat» bezeichnen.

Beginnen wir bei dem, was wir auch «Verantwortliches Investieren» nennen können: Warum diese Wahl? Zunächst einmal aus der Überzeugung, dass diese Art von Investitionen einen positiven Einfluss auf die Entscheidungen der einzelnen Unternehmen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Corporate Governance haben kann. Zweitens, aber nicht von geringerer Bedeutung, weil nachhaltige Anlagen tendenziell weniger riskant sind und mittel- bis langfristig bessere Renditen aufweisen, wie mehrere Studien zeigen.

Abgesehen davon, dass BPS (SUISSE) Unternehmen ausschliesst, welche die Kriterien der Swiss Association for Responsible Investments (SVVK – ASIR) nicht einhalten, integriert sie in ihr firmeneigenes Research-Modell eine ESG-Analyse mittels der Methode des spezialisierten Providers Vigeo Eiris. Diese beruht auf allgemein anerkannten Standards, die von internationalen Organisationen wie der UNO, der OECD und der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) zum Schutz der Menschenrechte, der Arbeitnehmer und der Umwelt festgelegt werden. Die Analyse von Vigeo Eiris berücksichtigt zudem auch die ESG-Risikofaktoren, die entsprechend der Branche, zu der das Unternehmen gehört, gewichtet werden. Nach der Analyse erhält jedes Unternehmen eine Gesamtbewertung, eine Bewertung pro Bewertungsbereich und eine Bewertung für jeden Risikofaktor auf einer Skala von 0 bis 100. Bei der Auswahl der Aktien, aus denen sich das Portfolio zusammensetzt, schliessen wir die Unternehmen aus, die nicht mindestens einen Gesamt- und Umwelt-Score von 30 erhalten haben, was nach der Einstufung von Vigeo

der Schwellenwert ist, unterhalb dessen Unternehmen ein «schwaches» (oder eingeschränktes) Rating haben. Wir legen den Schwerpunkt auf den Umwelt-Score, weil wir glauben, dass unter den verschiedenen Themen und Aspekten, die das ESG-Universum berührt, das Umweltthema derzeit von vorrangiger

«wir glauben, dass unter den verschiedenen Themen und Aspekten, die das **ESG-Universum** berührt, das Umweltthema derzeit von vorrangiger Bedeutung ist»

Bedeutung ist, ohne jedoch die anderen Aspekte des verantwortlichen Investierens zu vernachlässigen. Gehen wir nun zum zweiten Bereich der Nachhaltigkeit unseres Fonds über, nämlich zu dem der Dividende. Auch in diesem Fall ist die relevante Frage: Warum diese Wahl? Weil wir glauben, dass nachhaltige Dividenden eine verlässliche Renditequelle für die Anleger sind. Die Dividende ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtpformance der Aktien. Ausserdem gelten Dividenden als wichtiger Indikator für die Solidität und zukünftige Rentabilität eines



Unternehmens. Schliesslich gibt es, wie in Bezug auf das verantwortliche Investieren, auch zu dividendenstarken Aktien eine Reihe von Untersuchungen, die zeigen, dass diese Wertschriften im Laufe der Zeit überdurchschnittliche Renditen bei geringerem Risiko erzielen. Zu beachten ist auch, dass Wertschriften mit der höchsten Dividendenqualität (z. B. in Bezug auf die Dividendendeckung) die attraktivsten absoluten Renditen innerhalb dieser Aktienkategorie erzielen. Daher ist die richtige Auswahl der Wertschriften, aus denen sich der Fonds zusammensetzen soll, von grundlegender Bedeutung. Bei unserem Auswahlprozess führen wir eine gründliche Analyse durch, die verschiedene Faktoren wie

Bilanzsolidität, Verschuldung, Cashflow, Dividendendeckung und zukünftige Dividendenaussichten berücksichtigt.

Wenn wir also das verantwortliche Investieren mit einer hohen Dividende verbinden, schaffen wir eine «Nachhaltigkeit im Quadrat», von der wir überzeugt sind, dass sie eine hervorragende mittel- bis langfristige Anlagealternative darstellen kann.

**Codoni Pietro**  
Asset Manager  
BPS (SUISSE)

# FACTS & FIGURES ZUR NACHHALTIGKEIT

Helvetia Environnement, das führende Schweizer Unternehmen im Abfallmanagement und Recycling, begab im Jahr 2017 die erste grüne Unternehmensanleihe der Schweiz. Dies ermöglichte der Firma ihre Entwicklungsstrategie in Richtung Kreislaufwirtschaft und Umweltschutz voranzutreiben. Die Emissionserlöse wurden für den Bau einer eigenen Produktionsstätte zur Herstellung von Biodiesel aus wiederverwertbaren Materialien und für ein innovatives Sortierzentrum verwendet.

Gemäss Analyse einer weltweit führenden Plattform zur Veröffentlichung von Umweltdaten ist die Anzahl der grossen Unternehmen, die ihre Umwelteinwirkungen offengelegt und sich dazu verpflichtet haben, diese zu reduzieren, gegenüber 2019 um 46% gestiegen<sup>1</sup>.

Am 7. Dezember 2020 ist Wasser als neuer an der Börse gehandelter Rohstoff zu Gold, Öl und anderen Commodities gestossen und hat damit die Sorge verstärkt, dass die sogenannten «lebenserhaltenden natürlichen Ressourcen» knapp werden könnten. Die CME Group (Chicago Mercantile Exchange) hat in Zusammenarbeit mit der Nasdaq die Schaffung des weltweit ersten Futures auf Wasser angekündigt. Der Terminkontrakt, der im Dezember 2020 erstmals aufgelegt worden ist, verwendet als Basiswert den Nasdaq Veles California Water Index, der den Preis von Wasserrechten in Kalifornien widerspiegelt: ein 1,1-Milliarden-Dollar-Markt, der während der verheerenden Brände, die durch die Dürre verursacht wurden, im Rampenlicht stand<sup>2</sup>.

Die Kotierung von Wasser über Futures wurde mit der Idee geschaffen, als «Risikomanagement»-Instrument zu dienen, um Gemeinden, landwirtschaftlichen Betrieben und Industrieunternehmen zu helfen, sich vor den mit Wasserknappheit verbundenen wirtschaftlichen Risiken zu schützen. Am 28. Juli 2010 hatte die Vollversammlung der Vereinten Nationen den Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung in die «universellen und grundlegenden Menschenrechte» aufgenommen, doch zehn Jahre nach dieser historischen

Resolution ist die Bilanz nicht ermutigend<sup>3</sup>.

Die Vorstellung, dass Wasser zum Gegenstand von Finanzspekulationen werden könnte, sorgt zwangsläufig für Diskussionen und könnte auf viel Kritik stossen.

BPS (SUISSE) ist seit Mai 2020 Mitglied von Swiss Sustainable Finance (SSF), einer Plattform, die durch Informationsvermittlung, Ausbildungsangebote und gezielte Wachstumsförderung die Position der Schweiz auf dem globalen Markt der nachhaltigen Finanzdienstleistungen stärken möchte. SSF verfolgt eine Reihe von Initiativen, darunter einen offenen Brief an die grossen Indexanbieter mit der formellen Aufforderung, Unternehmen auszuschliessen, die kontroverse Waffen entwickeln, herstellen oder einsetzen. BPS (SUISSE) hat diese Initiative unterzeichnet und wendet intern bereits das Verbot an, in solche Unternehmen zu investieren.

## MICHELLE MORO

Asset Managerin  
BPS (SUISSE)

Weitere Einzelheiten über die Initiative:



<sup>1</sup> Quelle: Bloomberg ESG daily news

<sup>2</sup> Quelle: Bloomberg

<sup>3</sup> Quelle: ONU



**Roberto Mastromarchi,**  
Mitglied der Generaldirektion  
Leiter Departement Front

**Generaldirektion**  
Via Giacomo Luvini 2a, CH-6900 Lugano

**Verwaltungssitz**  
Via Maggio 1, CH-6900 Lugano

**Direct Banking**  
Tel. +41 58 855 00 60

**Call Center / Free Call**  
00800 800 767 76

**contact@bps-suisse.ch / esg@bps-suisse.ch**  
**www.bps-suisse.ch**

 **BPS (SUISSE)**

**Ihre Bank,  
Ihre Werte**